



dbb
beamtenbund
und tarifunion

10. März 2015

Friedrichstraße 169/170
D-10117 Berlin

Pressesprecher
Dr. Frank Zitka

Telefon 030.4081-5510
Telefax 030.4081-5599
zitka@dbb.de

www.dbb.de

TERMINHINWEIS **Einkommensrunde öffentlicher Dienst der Länder**

Warnstreik und Demonstration in Mainz **Donnerstag, 12. März 2015**

**ab 11.30 Uhr Demo-Zug vom Kulturzentrum (KUZ),
Dagobertstraße 26, 55116 Mainz durch die Innenstadt,
ab 12:45 Uhr Kundgebung auf dem Ernst-Ludwig-Platz**

Landesbeschäftigte fordern werthaltiges Angebot:

Bezahlung muss konkurrenzfähig werden!

Nachdem die Arbeitgeber auch in der zweiten Verhandlungsrunde für den öffentlichen Dienst der Länder am 26./ 27. Februar 2015 in Potsdam kein werthaltiges Angebot zu linearen Erhöhungen bei den Einkommen vorgelegt haben, verstärken die Beschäftigten den Druck auf die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL). Im Rahmen eines Warnstreiks ziehen sie am 12. März 2015 ab 11:30 Uhr vom Streik-lokal im KUZ durch die Mainzer Innenstadt zum Ernst-Ludwig-Platz.

Auf der mit den DGB-Gewerkschaften durchgeführten zentralen Kundgebung, die um 12:45 Uhr beginnt, werden für den dbb beamtenbund und tarifunion Landeschefin Lilli Lenz und der Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz/Saarland vom VDStr.-Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten Werner Ege sprechen.

„Es muss endlich etwas gegen den schmerzhaften Einkommensrückstand im öffentlichen Dienst getan werden. Attraktive Arbeitgeber bieten eine konkurrenzfähige Bezahlung. Unsere Bezahlung ist nicht konkurrenzfähig“, sagte die dbb Landesvorsitzende im Vorfeld. Hohe Anforderungen bei mäßiger Bezahlung und geringer Wertschätzung dürften kein Markenzeichen eines Arbeitsplatzes im öffentlichen Dienst sein. Gleichzeitig, so Lilli Lenz, gehe es in der Einkommensrunde auch um die Beamtinnen und Beamten. „Im Landes- und Kommunaldienst in Rheinland-Pfalz muss jetzt endlich Schluss sein mit der unsäglichen Ein-Prozent-Deckelung von Besoldung und Versorgung seit 2012. Wir fordern die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses als ersten Schritt gegen die weitere Abkopplung der Betroffenen von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung.“

„Die Straßenwärter riskieren bei Wind und Wetter ihr Leben – und werden für ihren Einsatz häufig noch von staugeplagten Autofahrern beschimpft“, schilderte VDStr.-Landeschef Werner Ege die rauen Arbeitsbedingungen seiner Kollegenschaft. „Im Entgelt spiegeln sich diese extremen Belastungen allerdings nicht wider. Das muss endlich auch durch eine faire Bezahlung ausgeglichen werden“, bekräftigte Ege im Vorfeld der Mainzer Protestaktion. Ege ist Mitglied der dbb Bundestarifkommission und gehört zur Verhandlungskommission in Potsdam. An der Aktion werden sich auch VDStr.-Mitglieder aus dem Saarland beteiligen. Dort hat der dbb saar zum Warnstreik in allen Autobahn- und Straßenmeistereien aufgerufen.

Weitere Informationen zur Einkommensrunde gibt es online: www.dbb.de

pressediens